



Bergbau AG
coal illuminates life

Halbjahresbericht 2016



Konzernkennzahlen

	30.06.2016	30.06.2015	30.06.2014
Bilanzkennzahlen	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	35.609	19.662	18.652
Anlagevermögen	3.135	1.754	548
Umlaufvermögen	32.390	17.512	18.028
Eigenkapital	3.840	3.338	3.278
Rückstellungen	5.922	4.641	3.649
Verbindlichkeiten	25.837	11.683	11.674
GuV-Kennzahlen	2016	2015	2014
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	78.165	52.079	69.058
EBITDA	436	332	849
Betriebsergebnis (EBIT)	378	282	781
(Halb-) Jahresüberschuss / (Halb-) Jahresfehlbetrag	81	40	468

Finanzkalender (Stand: September 2016)

	Erwarteter Termin
Zwischenbericht 2016	30. September 2016
Ende des Geschäftsjahres	31. Dezember 2016
Geschäftsbericht 2016	30. Juni 2017
Zwischenbericht 2017	29. September 2017



Inhalt

Brief an die Aktionäre	4
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	6
Investor Relations	11
Lagebericht	14
Konzernbilanz	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Impressum	21

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2016 agierte die HMS Bergbau AG in einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld. Das nach wie vor relativ niedrige, aber sich konsolidierende Preisniveau auf den internationalen Rohstoffmärkten konnten wir vor allem durch deutlich gesteigerte Handelsvolumina ausgleichen. Nicht zuletzt war unsere weltweite Positionierung – hier vor allem in Südafrika, Indien und Indonesien – ausschlaggebend für diesen Erfolg. Entsprechend verlief das erste Halbjahr 2016 der HMS Bergbau AG insgesamt positiv und entsprach grundsätzlich den internen Planungsprämissen. So belief sich die vom starken Handelsgeschäft in Asien und Afrika geprägte Gesamtleistung des HMS-Konzerns von EUR 78,6 Mio. (Vj: EUR 52,4 Mio. Euro) rund 50 Prozent über der ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015. Entsprechend dem erheblichen Anstieg der Gesamtleistung erhöhte sich auch der Materialaufwand auf EUR 75,9 Mio. nach EUR 49,6 Mio. im ersten Halbjahr 2015. Die im Berichtszeitraum gestiegene Materialaufwandsquote ist vor allem durch höhere Fracht- und Finanzierungskosten sowie erhöhte Handelsvolumina zu erklären. Insgesamt konnte aber ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf Vorjahresniveau realisiert werden. So belief sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 auf TEUR 81,7 nach TEUR 107,5 im ersten Halbjahr 2015. Dennoch erhöhte sich der Periodenüberschuss aufgrund geringer steuerlicher Belastung leicht und bezifferte sich zum 30. Juni 2016 auf 81 TEUR nach 40 TEUR im Vorjahr. Auch die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum 31.12.2015 auf EUR 35,6 Mio. (31.12.2015: EUR 32,1 Mio.). Dies ist im Wesentlichen durch die Erhöhung von geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie den stichtagsbezogenen Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote bezifferte sich bei einer Bilanzsumme von EUR 35,6 Mio. auf 10,9 Prozent (31.12.2015: 11,9 Prozent).

Neben dem deutlichen Ausbau der Geschäftsvolumina konzentrierten sich unsere Aktivitäten in den vergangenen Monaten einmal mehr auf die Verbesserung der Positionierung der HMS Bergbau AG in den für den Konzern strategisch wichtigen Märkten und Geschäftsfeldern. So hat die HMS Bergbau AG Erfolge bei der Abdeckung der Wertschöpfungskette im Kohlegeschäft vom Abbau über Logistik bis zur Lieferung an den Abnehmer reali-

siert, Kohlevermarktungsverträge wie z.B. mit der Ichor Coal N.V. wurden erneuert und neue Lieferverträge – vor allem in Asien – abgeschlossen. Um ihre Marktstellung in Südafrika auszubauchen, erwarb die HMS Bergbau AG Ende Juni 2016 25,1 Prozent der Anteile an der südafrikanischen Zamfin Capital (Pty) Ltd. Durch die Beteiligung wird die HMS Bergbau Africa Zugang zur neu zu errichtenden Kohlewaschanlage erhalten, die Anfang 2017 mit einer Kapazität von 350.000 t/Monat in Betrieb gehen wird. Die Waschanlage befindet sich in unmittelbarer Nähe zum größten südafrikanischen Kraftwerk und bietet daher entsprechende strategische Vorteile. Gleichzeitig wurde ein exklusiver Export-Marketingvertrag mit der Zamfin Group, dem Eigentümer der Zamfin Capital vereinbart. Zudem wurde im August des laufenden Jahres ein auf drei Jahre laufender Kohlenverkaufsvertrag mit einem international agierenden Abnehmer geschlossen. Die hochwertigen für den Export bestimmten Kohlen, bezieht die HMS Bergbau Africa (Pty) Ltd aus den Minen Usutu und Penumbra, die zur IchorCoal-Gruppe gehören. Die Bezüge sicherte sich die HMS Bergbau Africa auf Grundlage eines bereits geschlossenen Vermarktungsvertrages mit der IchorCoal. Mit diesem großvolumigen Vertrag in Südafrika erweitert die HMS Bergbau AG nicht nur die bestehende Zusammenarbeit mit der IchorCoal N.V., sondern unterstreicht ihre Export- und Vermarktungsstärke auf dem internationalen Kohlemarkt.

Neben dem Kohlegeschäft steht nach wie vor die Ausweitung des Handels auf weitere Rohstoffe wie z.B. Erze, Düngemittel oder Zementprodukte im Fokus. Mittelfristig soll dieser Handelsarm eine weitere Säule der HMS Bergbau AG abbilden. Dabei nutzt und öffnet die HMS Bergbau AG ihr bestehendes Know-how im Hinblick auf den Transport und die Logistik sowie ihr langjährig aufgebautes Netzwerk. Auch ist im Rahmen dieser Strategie der horizontalen Integration die Erschließung neuer Sourcing Märkte vor allem in Asien, in Afrika und dem Nahen Osten vorgesehen. Durch die angestrebte Ausweitung der Handelsaktivitäten strebt die HMS Bergbau AG eine optimale Auslastung ihrer Kapazitäten sowie steigende Rohmargen bei gleichzeitiger Risikodiversifizierung an.

Insgesamt verläuft das Geschäftsjahr 2016 vielversprechend. Die im 2. Quartal 2016 festgestellten Erholungstendenzen der Rohstoffmärkte scheinen sich zu stabilisieren. Der Auftragseingang auf dem europäischen Markt und der Ausbau der internationalen Handelsvolumina entwickeln sich positiv. In Asien, wo das

Management & Aufsichtsrat

Management weiterhin ein erhebliches Wachstumspotential im Überseehandel identifiziert hat, hat die HMS Bergbau AG trotz relativ niedriger Preise und dadurch bedingter abwartender Abnehmermärkte ihre Position vor allem in Indien und Südostasien durch neue Geschäftsbeziehungen weiter ausbauen können.

Parallel wurden neue Märkte im Rahmen der vertikalen und horizontalen Integration erschlossen, die in Zukunft zu verbesserten Ergebnissen beitragen sollten und die HMS Bergbau AG langfristig an dem sich abzeichnenden positiven Aufwärtstrend der Rohstoffmärkte teilhaben lässt. Entsprechend prognostiziert das Management im laufenden Geschäftsjahr unverändert steigende Umsatzerlöse sowie eine schrittweise höhere Rohmarge, die im Geschäftsjahr 2016 zu einem positiven Jahresergebnis führen wird.

Berlin, im September 2016



Heinz Schernikau

Vorstandsvorsitzender



Steffen Ewald

Finanzvorstand

Vorstand



Heinz Schernikau ist Vorstand der HMS Bergbau AG und hat die Gesellschaft 1995 in Berlin gegründet. Er begann seine Laufbahn im internationalen Kohlehandel 1973. Heinz Schernikau war und ist unter anderem als Berater führender Kohleproduzenten in Asien und Europa tätig. Er verfügt über weitreichende internationale Kontakte und legt besonderen Wert auf langfristige Geschäftsbeziehungen, gegenseitiges Vertrauen und Zuverlässigkeit.

Finanzvorstand



Steffen Ewald ist Finanzvorstand der HMS Bergbau AG. Der Diplom-Kaufmann begann seine Laufbahn bei einem international tätigen mittelständischen Unternehmen aus dem Kraftwerksanlagenbau, bei dem er zuletzt die Funktion des Kaufmännischen Leiters innehatte. Vor dem Wechsel zur HMS Bergbau AG verantwortete Ewald den Bereich Group Finance und Reporting der deutschen Holding eines internationalen Medienkonzerns.

Aufsichtsrat

- ▲ Dr. Hans-Dieter Harig (Aufsichtsratsvorsitzender)
- ▲ Dr. h.c. Michael Bärlein (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
- ▲ Michaela Schernikau (Mitglied)

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2016 zeigte sich laut dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) die weltweite konjunkturelle Entwicklung verhalten. Zu Beginn des Jahres 2016 wurde die globale Wirtschaftsentwicklungserwartung durch den Rückgang des Erdölpreises auf das niedrigste Niveau seit 12 Jahren und die Eintrübung der Wirtschaftsdaten aus China geprägt. Trotz leicht verbesserter Konjunkturdaten aus China im Jahresverlauf und ein sich stabilisierender Ölpreis wurden dennoch die Konjunkturerwartungen durch den Brexit aufgrund aufkommender Sorgen um die Stabilität europäischer Banken sowie einer möglichen Abkehr von einer liberalen Handelspolitik als Folge der Brexit-Entscheidung negativ geprägt.

Während sich die Wirtschaftsleistung in den Schwellenländern stabilisierte, ging die Dynamik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften eher zurück. Für die relativ gute Entwicklung in den Schwellenländern waren die im Plan für das Gesamtjahr liegende Zuwachsraten in China mit 6,7 Prozent im ersten Halbjahr 2016 sowie die deutliche Erholung der 2015 in die Rezession gerutschten Volkswirtschaften von Brasilien und Russland ausschlaggebend. Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften verzeichneten im zweiten Quartal 2016 eine geringere Steigerung der Wirtschaftskraft. So verzeichneten die G7-Staaten im zweiten Quartal 2016 nur noch ein Wachstum von 0,2 Prozent nach 0,4 Prozent im ersten Quartal. Hierzu trug insbesondere das Ausbleiben der erwarteten Wirtschaftserholung in den USA bei.

Auch im Euroraum verlief die Konjunkturentwicklung im ersten Halbjahr 2016 noch relativ moderat. Nach einem Plus von 0,5 Prozent im ersten Quartal waren es im zweiten nur 0,3 Prozent.

Einmal mehr zeigte sich die deutsche Wirtschaft robust. Im ersten Halbjahr 2016 wurde eine Steigerung des BIP um 2,2 Prozent realisiert.

Für das Gesamtjahr 2016 rechnet der IfW mit einem Weltwirtschaftswachstum auf dem Niveau des Vorjahres von 3,1 Prozent. 2017 soll die globale Wirtschaft um 3,5 Prozent und 2018 um 3,7 Prozent wachsen. Diese im Vergleich zu den Steigerungsraten vor der Finanzkrise eher moderate Zunahme wird sich nach Einschätzung des IfW auch mittelfristig fortsetzen. Für das Jahr 2019 geht das IfW von einem durchschnittlichen Wachstum der globalen Wirtschaft von 3,3 Prozent aus. Dieser Wert wird nach dieser Mittelfristprognose bis 2021 auf 3,1 Prozent zurückgehen. Trotz expansiver Geld- und Finanz-

politik sorgen in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften geopolitische Spannungen und protektionistische Bestrebungen wie der Brexit für eine geringere Dynamik der Wirtschaftsentwicklung. Demgegenüber zeigt sich die Konjunktur in den Schwellenländern Dank der Stabilisierung der Rohstoffpreise und der leicht verbesserten Konjunkturaussichten Chinas verbessert.

Für den Euroraum erwartet das IfW im Gesamtjahr 2016 eine Steigerung der Wirtschaftsleistung um 1,6 Prozent. Auch in den Jahren 2017 und 2018 prognostizieren die Konjunkturobersten mit 1,7 und 1,8 Prozent nur leicht höhere Steigerungsraten. Aufgrund anziehender Energiepreise wird eine Zunahme der Inflationsrate gesehen.

In Deutschland wird die Wirtschaftskraft in der zweiten Jahreshälfte moderater zulegen, sodass das IfW für das Gesamtjahr 2016 einen Zuwachs von rund 1,9 Prozentpunkte erwartet. Im kommenden Jahr wird der Wert insbesondere aufgrund geringerer Ausfuhren nach Großbritannien infolge des Brexits leicht auf 1,7 Prozent zurückgehen. 2018 soll dann eine Steigerung von 2,1 Prozent erreicht werden.

Auswirkungen des Brexit

Nachdem der Brexit kurz nach dem Votum am 23. Juni 2016 für deutliche Schwankungen an den Kapitalmärkten sorgte, waren die sich daraus ergebenden Verluste nach einigen Wochen wieder ausgeglichen. Einflüsse auf die Gesamtwirtschaft haben sich bis dato nicht ergeben. Allerdings wird nach Einschätzung des IfW der Brexit die Konjunktur in Großbritannien schon ab dem zweiten Halbjahr 2016 negativ beeinflussen. Auswirkungen auf andere Volkswirtschaften erwarten die Konjunkturobersten nur über den Handel mit dem Vereinigten Königreich, sodass diese Einflüsse eher gering ausfallen dürften. Allerdings können die durch die Entscheidung Großbritanniens ausgelösten Debatten in anderen Ländern zu einem möglichen EU-Austritt und damit das Szenario eines möglichen Auseinanderbrechens der EU erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaftsentwicklung insbesondere in Europa entfalten.

Rohstoffe

Nachdem der Ölpreis zu Jahresanfang 2016 mit rund 30 US-Dollar je Barrel Brent seinen Tiefststand erreicht hatte, begann im Februar 2016 eine Erholungsphase. Unvorhergesehene Produktionsausfälle, Waldbrände in Kanada und politische Turbulenzen in dem Förderland

Nigeria ließen u.a. den Preis auf mehr als 50 US-Dollar ansteigen. Das IfW erwartet in 2016 ein Anziehen des Ölpreises auf 55 US-Dollar. Für die Jahre 2017 und 2018 sehen die Experten einen Ölpreis auf ähnlichem Niveau. Mittelfristig soll der Ölpreis auf rund 58 US-Dollar ansteigen. Bei einem solchen Preisniveau wäre die Gewinnung von Rohöl aus Schieferöl – wie u.a. in den USA praktiziert – wieder rentabel, womit diese Form der Gewinnung erneut verstärkt genutzt werden dürfte.

Viele andere Rohstoffe haben ihren Tiefpunkt überschritten und einen teilweise starken Preisanstieg im Sommer 2016 verzeichnet. Nach einer Mittelfristprojektion des IfW werden die Rohstoffpreise in den nächsten Jahren zwar anziehen, aber weiterhin auf einem relativ moderaten Niveau verbleiben

Primärenergieverbrauch

Die Steigerung des weltweiten Güterhandels und die stetig zunehmende Produktion von Gütern haben zu einem starken Anstieg des weltweiten Energieverbrauchs geführt. Allein in den letzten vier Jahrzehnten hat sich dieser mehr als verdoppelt. Neben der absoluten Verbrauchsmenge der jeweiligen Energieträger änderte sich auch der Energiemix, u.a. durch die Zunahme erneuerbarer Energien.

Die internationale Energieagentur prognostiziert bis zum Jahr 2060 eine Bedarfssteigerung an Primärenergie um etwa das Doppelte des aktuellen Wertes auf 321.000

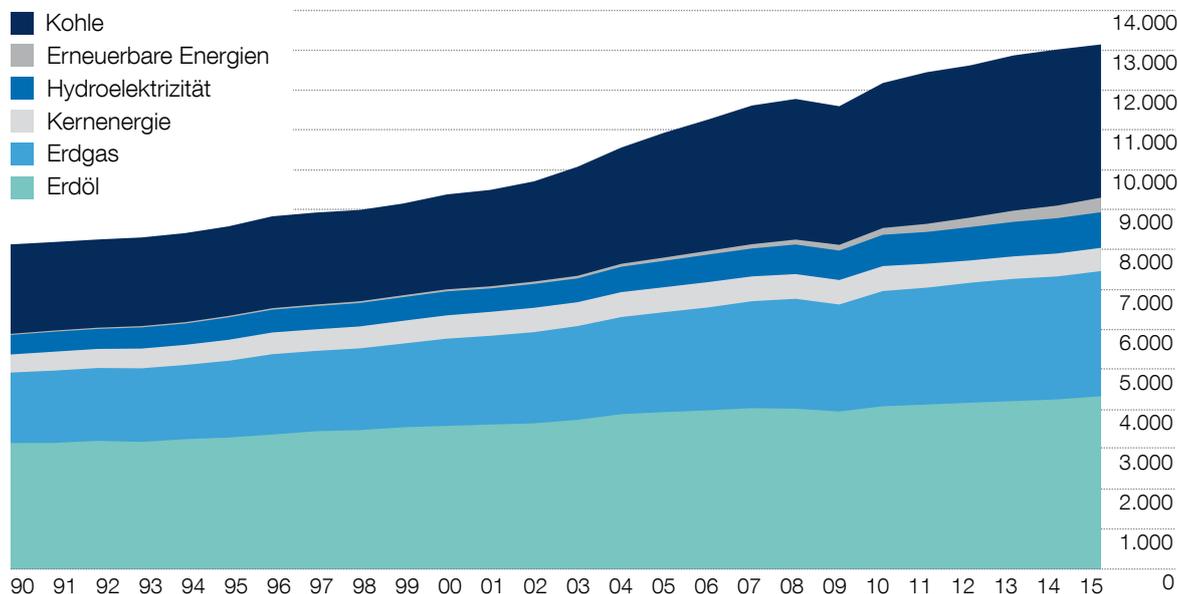
Milliarden kWh. Diese Prognosen werden aufgrund der Annahmen gestellt, dass sich bis dahin der Lebensstandard in aufstrebenden Schwellen- und Entwicklungsländern dem Niveau der westlichen Industrienationen angepasst haben wird. Auch der Energieverbrauch Afrikas, Indiens, Chinas, Südostasiens und dem Nahen Osten soll laut den Experten des jährlich erscheinenden Welt-Energie-Ausblick (World Energy Outlook) aus dem Jahr 2015 bis 2040 um ein Drittel ansteigen.

Der weltweite Primärenergieverbrauch wuchs im Jahr 2015 um lediglich 1,0 Prozent und lag damit deutlich unter dem 10-Jahresdurchschnittswachstumswert von 1,9 Prozent. Für 97 Prozent dieses Wachstums zeichneten die Emerging Markets verantwortlich. Die OECD Länder verzeichneten im Jahr 2015 lediglich einen kleineren Anstieg im Energieverbrauch. Dem Wachstum in Europa stand ein zurückgehender Primärenergieverbrauch in den USA und in Japan gegenüber. Auch das Verbrauchswachstum in China hat sich in 2015 erneut verlangsamt, verzeichnet aber zum 15. Mal in Folge den größten Zuwachs im Primärenergieverbrauch, während Russland den größten Rückgang verzeichnete.

Der Verbrauch der Energieträger Öl und Kernbrennstoffe haben im Jahr 2015 überdurchschnittlich zugenommen. So wuchs der globale Anteil des Öls am Primärenergieverbrauch erstmals seit 1999 wieder leicht und erreichte einen Wert von rund 32,9 Prozent nach noch 31 Prozent im Vorjahr.

Primärenergieverbrauch weltweit

Millionen Tonnen Öläquivalent



Quelle: BP Statistical Review of World Energy 2016, © 2016 BP p.l.c.

Mit einem mittlerweile rund 3%-igen Anteil am globalen Primärenergieverbrauch wächst der Sektor der Erneuerbaren Energien weiter stetig. Der Anteil der Wasserkraft und anderer erneuerbarer Energieträger an der Stromerzeugung hat damit erneut Rekordanteile an der Primärenergie erzielt.

Obwohl die Schwellenländer im Jahr 2015 ein Verbrauchswachstum von rund 1,6 Prozent verzeichneten, blieb hier der Wert deutlich unter dem 10-Jahres-Durchschnitt von 3,8 Prozent. Dennoch verbrauchen die Schwellenländer inzwischen rund 58,1 Prozent der weltweit erzeugten Energie. Der chinesische Verbrauch verlangsamte sich auf ein Wachstum von nur 1,5 Prozent, während Indien mit 5,2 Prozent einen weiteren, kräftigen Anstieg des Energieverbrauchs verzeichnete. Der OECD-Verbrauch erhöhte sich vergleichsweise stark um 0,1 Prozent, nachdem die OECD im letzten Jahrzehnt noch einen durchschnittlichen jährlichen Rückgang von 0,3 Prozent aufwies. Eine seltene Verbrauchserhöhung wurde mit 1,6 Prozent in der EU registriert, während in den USA ein Rückgang von 0,9 Prozent und in Japan ein Rückgang von 1,2 Prozent verzeichnet wurde. In Japan wurde damit das niedrigste Verbrauchsniveau seit 1991 erreicht.

Der aktuelle World Energy Outlook 2015 der Internationalen Energie Agentur (IEA) prognostiziert, dass der globale Energieverbrauch zwischen 2013 und 2040 um rund ein Drittel steigen wird. Die globale Nachfrage soll demnach ab 2025 um nur noch 1 Prozent pro Jahr zunehmen und damit unter die durchschnittliche Steigerungsrate der letzten beiden Dekaden von 2 Prozent pro Jahr fallen. Dieser Rückgang wird mit Preis- und Politikeinflüssen sowie strukturellen Änderungen im Dienstleistungssektor und der Industrie erklärt. Der Energieverbrauch in Europa, Nordamerika, Japan und Südkorea wird tendenziell niedrig bleiben, während der Anteil Asiens an der globalen Energienachfrage schnell auf bis zu 60 Prozent steigen sollte. Um 2030 wird China vermutlich der größte Ölkonsument (2014: 520,3 Mt) sein und damit den bisherigen Spitzenreiter USA (2014: 836,1 Mt) eingeholt haben, deren Ölverbrauch weiter sinken wird.

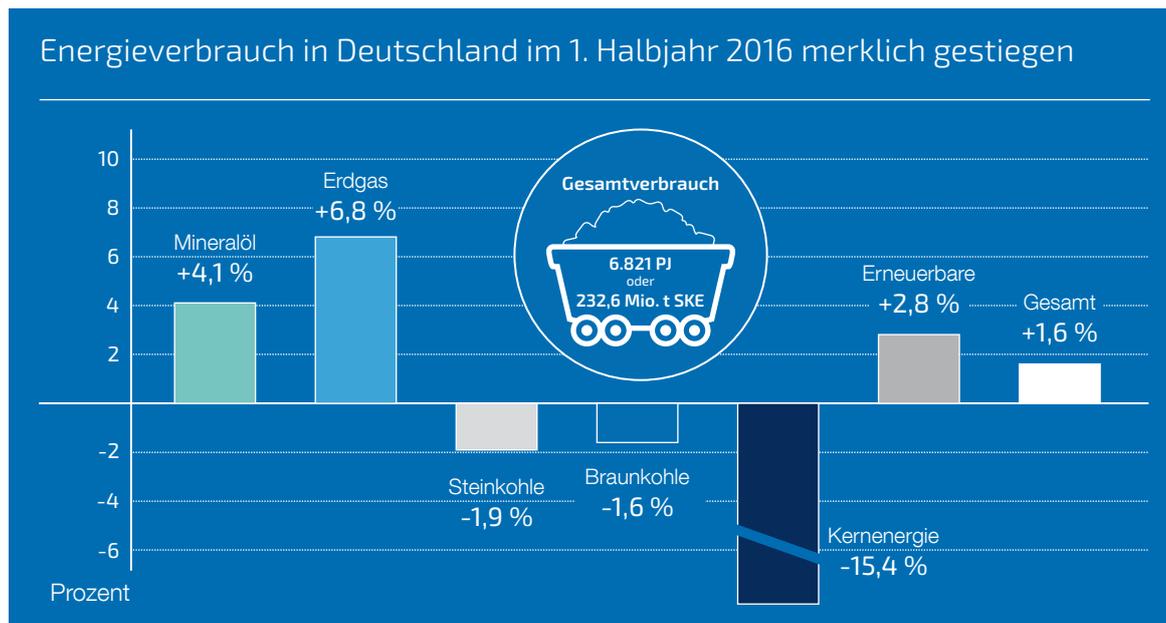
Nach den Vorhersagen der IEA wird sich der Energiemix 2040 fast gleichmäßig auf vier Bereiche (Öl, Gas, Kohle und CO₂-arme Energiequellen) aufteilen. Die Nachfrage nach Gas wird bis 2040 um mehr als 50 Prozent steigen. Die Wachstumsraten der globalen Nachfrage nach Kohle werden nach der Einschätzung der IEA mit 0,5 Prozent

pro Jahr geringer sein als in den letzten 30 Jahren. Im Jahr 2040 wird diese bei schätzungsweise 6.350 Mtce (Million Ton of Coal Equivalents) liegen. Dabei wird das Wachstum der Kohlenachfrage von der neuen Klimaschutzpolitik in den Hauptmärkten USA und China, aber auch Europa begrenzt bzw. rückläufig sein. Der Kohleverbrauch wird jedoch in Indien und Südostasien weiterhin stark zunehmen. 2040 werden allein durch China, Indien, Indonesien und Australien zusammen über 70 Prozent der weltweiten Kohleproduktion konsumiert, was die Bedeutung Asiens im globalen Kohlehandel weiterhin unterstreicht.

Primärenergieverbrauch in Deutschland

In Deutschland hat sich der Energieverbrauch im ersten Halbjahr 2016 um 1,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum laut Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen erhöht. Ausschlaggebend für den Anstieg waren das kühlere Wetter zu Jahresbeginn, der Schalltag sowie das Wachstum der Wirtschaft und der

Bevölkerung. Den stärksten Zuwachs verzeichnete Erdgas mit knapp 7 Prozent, gefolgt vom Mineralöl mit gut 4 Prozent und den erneuerbaren Energien mit knapp 3 Prozent. Demgegenüber ging die Energieerzeugung aus Kernenergie um mehr als 15 Prozent deutlich zurück. Der Verbrauch an Stein- und Braunkohle war dagegen mit 1,9 bzw. 1,6 Prozent nur leicht rückläufig.



Handel

Vertrauensvolle, stabile Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Lieferanten sind die Grundlage der erfolgreichen internationalen Handelsaktivitäten der HMS Bergbau-Gruppe.

Zu den Hauptabnehmern der HMS Bergbau-Gruppe zählen Kraftwerksunternehmen, Stahl- und Zementproduzenten. Daneben gehören Industrieunternehmen, wie z. B. Glashütten, Papierfabriken und Abfallverarbeitungsanlagen zu unseren Kunden. Unser Kundenkreis setzt sich aus privaten sowie staatlichen Unternehmen aus Asien, Europa, dem Nahen Osten und Afrika zusammen.

Die HMS Bergbau-Gruppe kooperiert mit renommierten und zuverlässigen Produzenten überwiegend in Russland, Polen, Indonesien, Südafrika sowie Nord- und Südamerika. Zudem zeichnen wir für die Repräsentation zahlreicher internationaler Kohleproduzenten verantwortlich. Die HMS Bergbau-Gruppe wickelt hierbei die komplette Vermarktung der Kohle in ausgewählten Märkten ab. Darüber hinaus ist HMS Bergbau Partner für den Weltvertrieb der IchorCoal-Produktion.

Vertikale Integration

Der Zugang zu Ressourcen sowie zu Kohle aus Marketingvereinbarungen mit internationalen Produzenten soll auf lange Sicht die zuverlässige Versorgung der Verbraucher garantieren. Zudem plant die HMS Bergbau-Gruppe ihre Ressourcen zukünftig auch selbst abzubauen. Diese Strategie wird auch 2016 konsequent weiterverfolgt.

Ende Juni konnte die HMS Bergbau AG 25,1 Prozent an der südafrikanischen Zamfin Capital (Pty) Ltd über ihre Tochtergesellschaft HMS Bergbau Africa (Pty) Ltd. erwerben. Durch den Erwerb wird die HMS Bergbau Africa Zugang zur neu zu errichtenden Kohlewaschanlage erhalten, die im November 2016 in der südafrikanischen Delmas-Region und mit einer Kapazität von 350.000 t/Monat in Betrieb gehen wird. Die Waschanlage wird in unmittelbarer Nähe zum größten südafrikanischen Kraftwerk betrieben werden. Mit dieser Transaktion wurde ein exklusiver Export-Marketingvertrag mit der Zamfin Group, dem Eigentümer der Zamfin Capital vereinbart. Mit dieser Akquisition stärkt die HMS Bergbau AG ihre Position in der strategisch bedeutenden Mpumalanga-Region in Südafrika und wird in der Lage sein,

weitere Mengen in den gewünschten Qualitäten im Inlands- und Exportmarkt zu platzieren.

Mit dem Abschluss eines neuen Kohlevermarktungsvertrages mit der im Mehrheitsbesitz der südafrikanischen IchorCoal Gruppe befindlichen Vunene Mining Pty. Ltd konnte die bestehende Zusammenarbeit fortgesetzt und darüber hinaus der Zugang zu weiteren Bergbaubetrieben der IchorCoal für den Export und den Inlandsabsatz außerhalb von Eskom (größter Stromanbieter Afrikas) sichergestellt werden. Dazu gehört auch die Kohlevermarktung der Minen Usutu und Penumbra in Mpumalanga, Südafrika. Analog zum Vorjahr werden die Exportlieferungen auf dem Seeweg über den Richards Bay Coal Terminal (RBCT) – dem weltweit größten Export Terminal für Kohle – abgewickelt. Die Verlängerung und Erweiterung der Vereinbarung für die Exportvermarktung der Bergbauaktivitäten der gesamten IchorCoal Gruppe stärkt die Position der HMS Bergbau-Gruppe auf dem internationalen Kohlemarkt.

Die 100%-ige Konzerntochter Silesian Coal Sp. z o.o, welche bereits geologische Erkundungen für das in Schlesien gelegene Gebiet ‚Orzesze‘ durchgeführt hat, steht jetzt exklusiv vor der Beantragung der Abbaukonzession für das erkundete Vorkommen. Sie plant die Orzesze-Vorkommen an Kraftwerks- und Kokskohle unter Nutzung der Infrastruktur der benachbarten Krupinski-Mine, welche zur JSW-Gruppe gehört, zu erschließen. Die HMS Bergbau-Gruppe plant mit der Erschließung einen weiteren Teil der Wertschöpfungskette abzudecken: Sie würde eine kostengünstige Förderung eines Vorkommens von über 650 Millionen Tonnen mit vergleichsweise geringem Investitionsvolumen ermöglichen. Mit diesem Schritt würde sich HMS nachhaltige Wettbewerbsvorteile im europäischen Markt erschließen.

Horizontale Integration

Die Ausweitung des weltweiten Handels auf weitere Rohstoffe neben Kohle wie z.B. Erze, Düngemittel oder Zementprodukte soll mittelfristig eine weitere, wichtige Säule der HMS Bergbau AG darstellen. Der stetig wachsende Bedarf an unterschiedlichsten Rohstoffen bestehender und neuer Kunden soll so über die HMS Bergbau-Strukturen angeboten und abgedeckt werden. Diese Strategie wird im Geschäftsjahr 2016 konsequent weiterverfolgt. Dabei nutzt und öffnet die HMS Bergbau AG ihr bestehendes Netzwerk, ihr über Jahre aufgebaute Know-how sowie ihre weltweiten Transportmöglichkeiten. Gleichzeitig werden im Rahmen dieser Strategie der

horizontalen Integration neue Sourcing-Märkte vor allem in Asien, Afrika und dem Nahen Osten erschlossen und stetig weiterentwickelt. Über diese Ausweitung der Aktivitäten strebt die HMS Bergbau AG eine optimale Auslastung ihrer Kapazitäten, eine weitere Risikodiversifizierung, steigende Rohmargen sowie schlussendlich auch Vorteile im Hinblick auf den Wettbewerb an.

Logistik

Die HMS Bergbau-Gruppe bietet ihren Kunden und Geschäftspartnern das komplette Leistungsspektrum von der termingerechten Rohstoffversorgung bis hin zur Organisation der gesamten Transportlogistik. Das Dienstleistungsportfolio unseres hochprofessionellen und erfahrenen Teams reicht dabei je nach Bedarf von dem Charter von Schiffen, über die Organisation von Inlandstransporten, die Hafenabwicklung, das Lagermanagement und die Kohleaufbereitung bis hin zur technischen Überwachung.

Zum Beispiel organisiert die HMS Gruppe in Südafrika für ihre Partner den gesamten Logistikbedarf vom LKW-Transport über Bahntransport bis zum Hafenumschlag und erreicht damit eine hohe Liefersicherheit für ihre Lieferanten und Kunden.

Investor Relations

Entwicklung der Kapitalmärkte

Die internationalen Aktienmärkte vollzogen im ersten Halbjahr 2016 eine teilweise deutliche Abwärtsbewegung bei zweitweise hoher Volatilität. So beendete der DAX das erste Halbjahr 2016 mit 9.680 Punkten und lag damit um rund 10 Prozent unter dem Jahreschlusskurs 2015. Neben geopolitischen Ereignissen wie die Krise im Nahen Osten waren u.a. schwächere globale Konjunkturprognosen, hier vor allem für Asien und Lateinamerika, die Entwicklungen der Rohstoff- und Ölmärkte sowie zuletzt schwächere Unternehmensgewinne ausschlaggebend für diese Entwicklung. Auch die Entscheidung Großbritanniens die EU zu verlassen, führte an den Kapitalmärkten aufgrund der damit verbundenen Unsicherheiten zu Kursbewegungen.

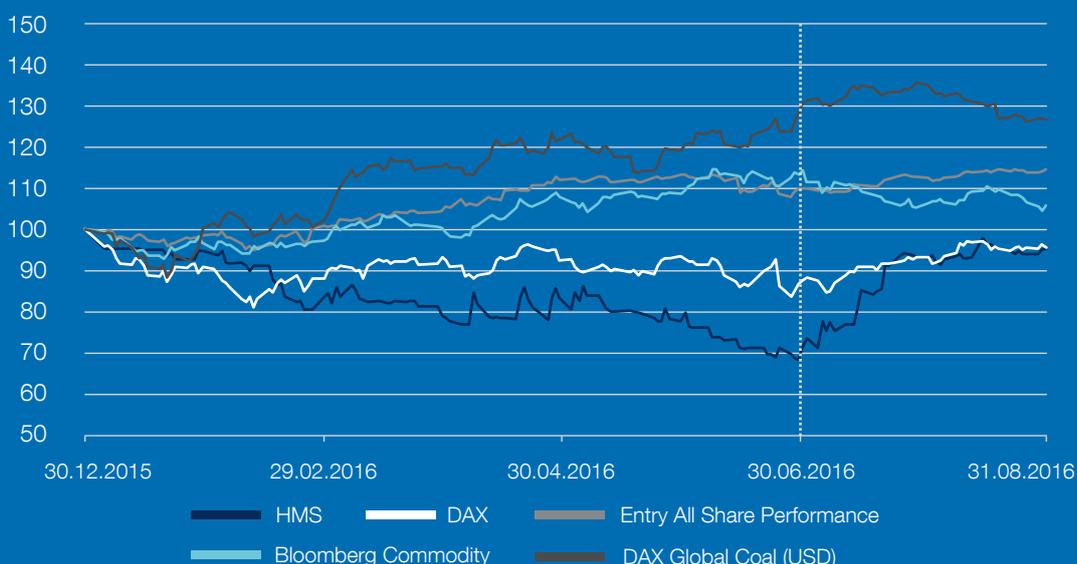
Während die im DAX vertretenen großen Aktiengesellschaften viel Beachtung finden, findet bei kleineren Aktiengesellschaften, die sogenannten Small Caps, stetig weniger Handel statt. Dennoch entwickelte sich der Index Entry All Share, der die Kursentwicklung börsennotierter Small- und Midcaps wie der HMS Bergbau AG aufzeigt, in 2016 leicht besser als der DAX. Die Aktie der HMS Bergbau AG hingegen vollzog im ersten Halbjahr 2016 eine schwächere Entwicklung, konnte anschließend im Juli 2016 aber wieder auf das gute Niveau des Vorjahres mit 8 Euro oder mehr aufschließen. Seitdem ist die Performance der HMS Bergbau-Aktie mit der des DAX vergleichbar.

Nachdem sich der Preis für Rohöl als maßgebliche Größe für Primärenergien seit Februar 2016 erholt hat, verzeichneten auch der Bloomberg Commodity Index und der DAXGlobal Coal Performance Index eine positive Entwicklung. Gestützt wird dies von den leicht verbesserten globalen Wirtschaftswachstumsprognosen. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) geht für 2016 von einem globalen Wachstum in einer Größenordnung von 3,1 Prozent und für 2017 von 3,5 Prozent aus. Mit der Kurserholung im Juli 2016 auf das Niveau zum Jahresende 2015 zeigt die Entwicklung der HMS Bergbau AG im August 2016 eine mit dem Bloomberg Commodity Index und dem DAXGlobal Coal Index vergleichbare Kursentwicklung.

Entwicklung der HMS-Aktie

Die Aktie der HMS Bergbau AG beendete das Jahr 2015 mit einem Wert von 8,45 Euro (Xetra). Bei einer zum Teil volatilen Kursentwicklung verringerte sich der Kurs im Laufe des ersten Halbjahres 2016 um rund 30 Prozent. Zum Berichtstichtag 30. Juni 2016 notierte die Aktie bei 6,04 Euro. Danach erholte sich der Kurs der HMS Bergbau-Aktie im Juli 2016 deutlich auf das Niveau des Vorjahres mit über 8 Euro. Ende August 2016 notierte die HMS Bergbau-Aktie bei 8,06 Euro. Für den Bilanzstichtag 30. Juni 2016 ergibt sich eine Marktkapitalisierung in Höhe von 26,4 Millionen Euro und für Ende August 2016 von 35,2 Millionen Euro.

Kursentwicklung der HMS-Aktie im Vergleich: Januar bis August 2016

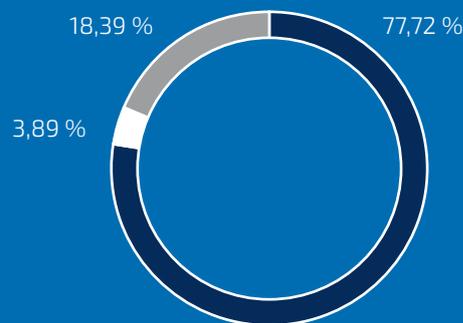


Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der HMS Bergbau AG setzte sich zum 30.06.2016 aus 4.370.000 Aktien mit einem Nennwert von je 1,00 Euro zusammen und beläuft sich somit auf 4.370.000,00 Euro. Mit einem Anteil von 77,72 Prozent

der Aktien ist die Familie Schernikau größter Aktionär der Gesellschaft; 3,89 Prozent hält die HMS Bergbau AG als eigene Anteile selbst und 18,39 Prozent sind dem Freefloat zuzurechnen.

Aktionärsstruktur am 30. Juni 2016



Familie Schernikau
 Eigene Anteile
 Streubesitz

Hauptversammlung 2016

Die diesjährige Hauptversammlung der HMS Bergbau AG fand am 11. August 2016 in Berlin statt. Die Tagesordnung umfasste neben den Beschlussvorschlägen zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Wahl des Abschlussprüfers auch die Beschlussfassung über die Erhöhung der Aufsichtsratsvergütung. Die Aktionäre der Gesellschaft stimmten allen Beschlussvorschlägen mit 99,9 Prozent des auf der Hauptversammlung vertretenden Aktienkapitals zu.

Die Transparenz in der Aktionärskommunikation wurde zudem durch die in 2015 grundlegend überarbeitete und nochmals verbesserte Homepage unterstützt. Darüber hinaus tauscht sich der Vorstand regelmäßig mit institutionellen Investoren, Finanzjournalisten und Branchenanalysten zum Geschäftsmodell und den Zukunftsaussichten der Gesellschaft sowie weiterer kapitalmarktrelevanter Themen aus.

Investor Relations-Aktivitäten

Neben der Veröffentlichung der Finanzpublikationen informiert der Vorstand der Gesellschaft die Aktionäre zeitnah und umfassend per Corporate News über aktuelle Geschehnisse. Alle kapitalmarktrelevanten Nachrichten werden in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Damit werden die Anforderungen des Entry Standards übererfüllt.

Aktienkennzahlen zum 30. Juni 2016

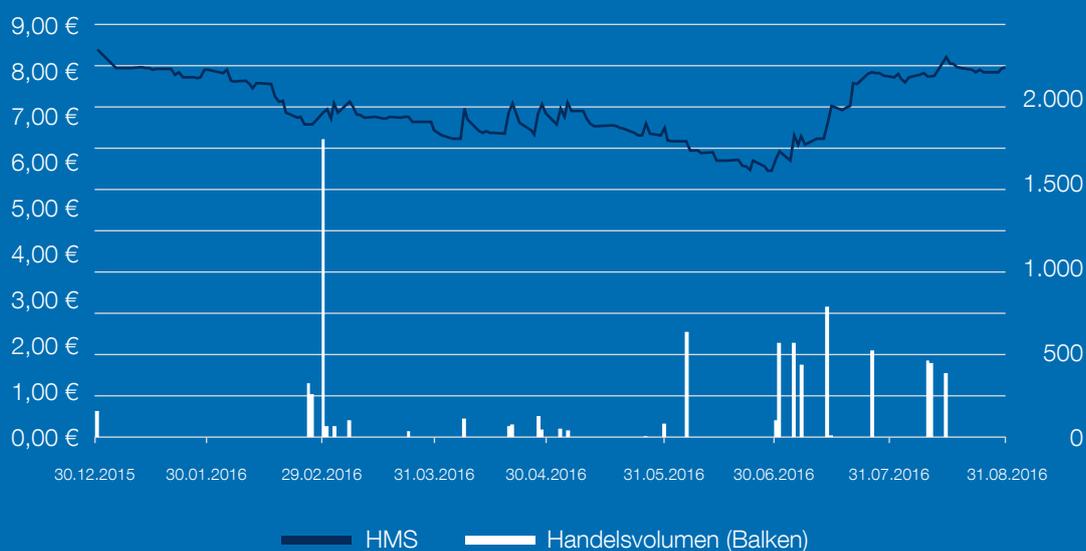
Basisdaten

ISIN/WKN	DE0006061104/606110
Börsenkürzel	HMU
Bloombergkürzel	HMU GY
Reuterskürzel	HMUG.DE
Marktsegment /Transparenzlevel	Open Market / Entry Standard
Designated Sponsor/Listingpartner	Oddo Seydler Bank AG
Investor Relations	GFEI Aktiengesellschaft
Grundkapital in Euro	4.370.000,00
Aktienanzahl	4.370.000
Streubesitz (in Prozent)	18,39 %

Perfomancedaten zum 30.06.2016 und 31.08.2016 (in Euro)

Aktienkurs zum 30.12.2015 (XETRA-Schlusskurs)	8,45
Aktienkurs zum 30.06.2016 (XETRA-Schlusskurs)	6,04
Aktienkurs zum 31.08.2016 (XETRA-Schlusskurs)	8,06
Marktkapitalisierung am 30.06.2016	26.394.800
Marktkapitalisierung am 31.08.2016	35.222.200

Entwicklung Preis / Handelsvolumen der HMS-Aktie: Januar bis August 2016



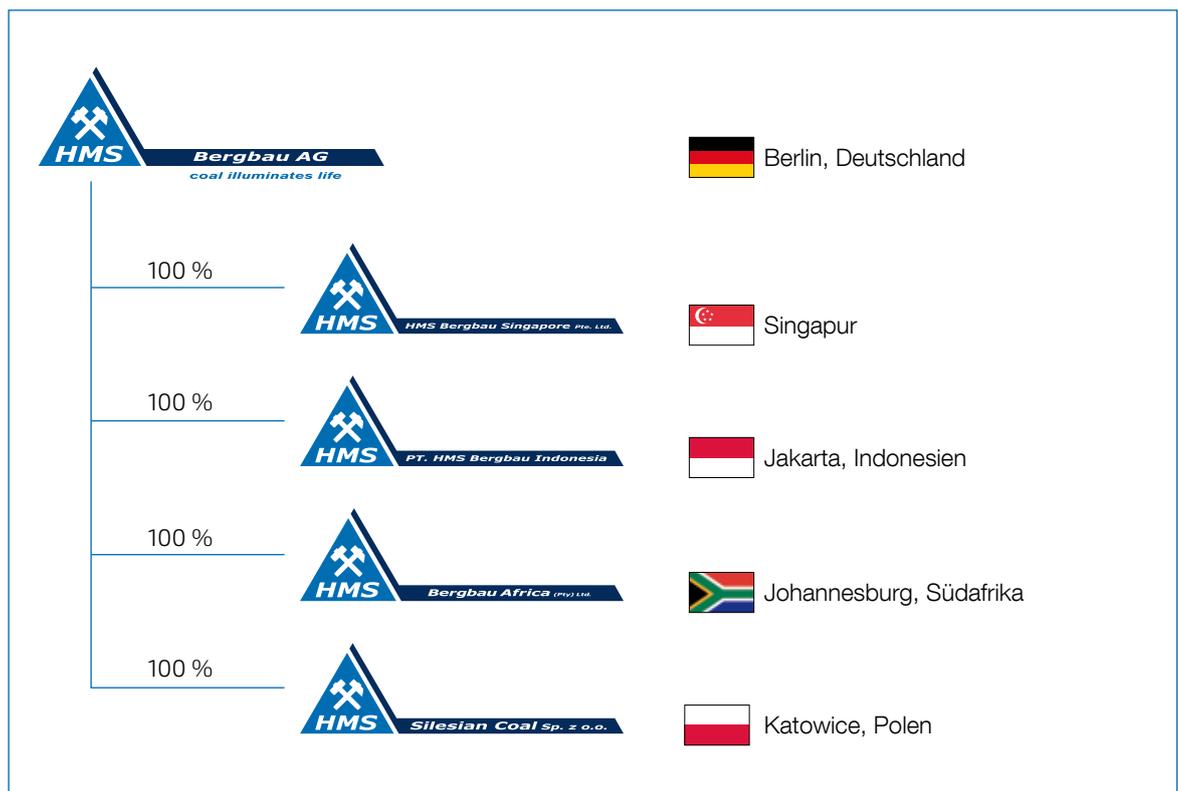
Lagebericht

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2016

Die HMS Bergbau AG ist ein international agierendes Unternehmen, spezialisiert auf zuverlässige Just-in-time Lieferungen von Rohstoffen, hier vor allem Kraftwerkskohle, Kokskohle sowie festen Brennstoffen für Kraftwerke und andere Industrieverbraucher. Als eines der führenden Rohstoffhandelsunternehmen in Deutschland mit jahrzehntelanger Erfahrung, umfassendem Fach-Know-how, weltweit hervorragenden Kontakten insbesondere in Asien und Südafrika, steht die HMS Bergbau AG auf einem soliden Fundament und hat hervorragende Wachstumsperspektiven.

Die HMS Bergbau-Gruppe ist ein global agierender Konzern, der als Handels- und Vertriebspartner namhafte internationale Stromproduzenten, Zementhersteller und Industrieverbraucher mit Kohle- und Energierohstoffen, wie Kraftwerkskohle, Kokskohle und Koksprodukten beliefert.

Die Konzernstruktur der HMS Bergbau-Gruppe und ihrer wesentlichen Beteiligungen stellt sich zum 30.06.2016 wie folgt dar:



Ertragslage des Konzerns

Die **Ertragslage** des HMS-Konzerns stellt sich für das erste Halbjahr 2016 im Vergleich zum Vergleichszeitraum 2015 wie folgt dar:

	30.06.2016		30.06.2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	78.165	100	52.079	100	26.086	50
Gesamtleistung	78.165	100	52.079	100	26.086	51
Materialaufwand	75.935	97	49.577	95	26.358	53
Personalaufwand	783	1	987	2	-204	-20
Abschreibungen	58	0	49	0	9	18
Sonstiger Betriebsaufwand						
./. übrige Betriebliche Erträge	1.010	1	1.183	2	-173	-14
Steuern (ohne Ertragssteuern)	1	0	1	0	0	0
Betrieblicher Aufwand	77.787	100	51.798	100	25.989	50
Betriebsergebnis	378	1	282	1	96	34
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-297		-175		122	70
Ergebnis vor Ertragssteuern	81		106		-25	-88
Außerordentlicher Aufwand	0		-111		-111	-100
Ertragssteuern	0		-45		-45	-100
Jahresergebnis	81		40		41	102,5

Die **Ertragslage** des HMS-Konzerns zeigte sich im ersten Halbjahr 2016 wesentlich stärker als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Vor allem aufgrund sich stabilisierender Rohstoffpreise aber auch aufgrund höherer Volumina stiegen die Umsätze des HMS-Konzerns von EUR 52,1 Mio. auf EUR 78,2 Mio. deutlich. Entsprechend dem Anstieg der Umsatzerlöse erhöhte sich auch der Materialaufwand auf EUR 75,9 Mio. nach EUR 49,6 Mio. im ersten Halbjahr 2015. Der Personalaufwand belief sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2016 trotz höherer Geschäftsvolumina auf TEUR 783 nach TEUR 987 im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Gründe hierfür waren vor allem Veränderungen in der Personalstruktur in Singapur und Indonesien.

Zum 30. Juni 2016 erzielte der HMS-Konzern ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 81,7 nach TEUR 107,5 im ersten Halbjahr 2015. Ursächlich für den leichten Rückgang ist vor allem die gestiegene Materialaufwandsquote bzw. höhere Fracht- und Finanzierungskosten aufgrund erhöhter Handelsvolumina.

Vermögenslage des Konzerns

Die **Vermögenslage** des HMS-Konzerns zum 30. Juni 2016 lässt sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 wie folgt zusammenfassen:

	30.06.2016 TEUR	%	31.12.2015 TEUR	%	Veränderung TEUR	%
Vermögen						
Anlagevermögen	3.135	9	2.789	9	346	12
Forderungen	31.259	88	19.637	61	11.622	59
Flüssige Mittel	1.132	3	1.361	4	-229	-17
Übrige Aktiva	83	0	8.315	26	-8.232	-99
	35.609	100	32.102	100	3.507	11
Kapital						
Eigenkapital	5.253	15	5.227	16	26	1
Eigene Anteile	-1.413	-4	-1.413	-4	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten	5.509	16	6.599	21	-1.090	-17
Kurzfristige Verbindlichkeiten	26.260	74	21.689	68	4.571	21
	35.609	100	32.102	100	3.507	11

Die Bilanzsumme erhöhte sich leicht auf EUR 35,6 Mio. (31.12.2015: EUR 32,1 Mio.). Dies ist im Wesentlichen durch die Erhöhung von geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie den stichtagsbezogenen Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf rund EUR 31,3 Mio. zurückzuführen. Das Umlaufvermögen erhöhte sich entsprechend auf EUR 32,4 Mio. (31.12.2015: EUR 29,3 Mio.). Das Anlagevermögen belief sich zum Bilanzstichtag des 30.06.2016 auf EUR 3,1 Mio. nach EUR 2,8 Mio. zum 31.12.2015.

Auf der Passivseite veränderte sich das Eigenkapital leicht um rund TEUR 26 auf EUR 3,8 Mio. Wesentlichste Veränderungen erfuhren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen, die um EUR 2,8 Mio. auf EUR 16,7 Mio. (31.12.2015: EUR 13,9 Mio.) anstiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhen sich zum 30.06.2016 auf Mio. 5,3 EUR nach Mio. 3,3 EUR zum 31.12.2016.

Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder

Während sich die Weltbevölkerung in den letzten 50 Jahren mehr als verdoppelt hat, stieg der Weltenergieverbrauch im gleichen Zeitraum um das Dreifache. Das weitere Wachstum der Weltbevölkerung, der steigen-

de Pro-Kopf Energieverbrauch und der Nachholbedarf einiger Länder kündigen jedoch einen weiterhin hohen Anstieg des Energiebedarfs an. Gemäß der internationalen Energieagentur (IEA) wird die Dynamik der Energiemärkte zunehmend von Nicht-OECD-Ländern bestimmt. Hier werden vor allem das Bevölkerungswachstum und Wirtschaftswachstum die Dynamik des Energieverbrauchs in den nächsten 25 Jahren wesentlich bestimmen. Demensprechend gehen die Experten von einer Zunahme des Weltenergieverbrauchs bis zum Jahr 2035 um ein Drittel aus. Als größter Energieverbraucher wird China fast 70 Prozent mehr Energie konsumieren, als die USA. In Indien, Indonesien, Brasilien und im Nahen Osten wird sogar mit einem noch höheren Anstieg des Energiebedarfs gerechnet.

Obwohl der Anteil der erneuerbaren Energien schätzungsweise 2,5 Prozent pro Jahr im globalen Energiemix ansteigen werden, rechnet das amerikanische Energieministerium bis zum Jahr 2040 mit einem Anteil der fossilen Brennstoffe am weltweiten Energiebedarf in Höhe von rund 80 Prozent. Dabei wird der Kohleverbrauch bis über das Jahr 2030 hinaus schneller wachsen, als die Nachfrage nach Erdöl. Ausschlaggebend dafür ist die immense Kohlenachfrage in China, Indien und sonstigem Asien bei gleichzeitig verlangsamtem

Anwachsen der Ölnachfrage in den OECD-Mitgliedsstaaten.

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der HMS Bergbau AG als reine Handels- und Vertriebsgesellschaft im Bereich der Rohstoffe verfügen wir über einmaliges Fach-Know-how, jahrzehntelange Erfahrung und starke internationale Vernetzung in diesem Umfeld sowie über eine solide Marktstellung. Darüber hinaus erwarten wir, neben den bestehenden weitere exklusive Vermarktungs- und Vertretungsrechte namhafter Produzenten zu schließen, und somit in den nächsten Jahren deutliche Zuwächse im Kerngeschäft zu generieren. Im Mittelpunkt unserer internationalen Expansion stehen Afrika, Indien und Asien als die global wichtigsten Produzenten und Abnehmermärkte.

Nachfolgend weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsfeldern der HMS Bergbau AG:

Handel

Der internationale Rohstoffhandel der HMS Bergbau Gruppe ist geprägt durch vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Lieferanten. Zu den Hauptabnehmern der HMS Bergbau Gruppe gehören Kraftwerksunternehmen und Zementproduzenten. Daneben werden Stahlhersteller und Industrieunternehmen, wie z. B. Glashütten und Papierfabriken beliefert. Zum Kundenkreis der HMS Bergbau Gruppe gehören sowohl private als auch staatliche Abnehmer. Die HMS Bergbau Gruppe übernimmt den Rohstoff Kohle von renommierten und zuverlässigen Produzenten und Vertriebsgesellschaften überwiegend in Indonesien, Südafrika, Russland, Polen sowie Süd- und Nordamerika. Vertrauensvolle, stabile Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Lieferanten sind die Grundlage der erfolgreichen internationalen Handelsaktivitäten der HMS Bergbau-Gruppe.

Zu den Hauptabnehmern der HMS Bergbau-Gruppe zählen Kraftwerksunternehmen, Stahl- und Zementproduzenten. Daneben gehören Industrieunternehmen, wie z. B. Glashütten, Papierfabriken und Abfallverarbeitungsanlagen zu unseren Kunden. Unser Kundenkreis setzt sich aus privaten sowie staatlichen Unternehmen aus Asien, Europa, dem Nahen Osten und Afrika zusammen. Die HMS Bergbau-Gruppe kooperiert mit renommierten und zuverlässigen Produzenten über-

wiegend in Russland, Polen, Indonesien, Südafrika sowie Nord- und Südamerika. Zudem zeichnen wir für die Repräsentation zahlreicher internationaler Kohleproduzenten verantwortlich. Die HMS Bergbau-Gruppe wickelt hierbei die komplette Vermarktung der Kohle in ausgewählten Märkten ab. Darüber hinaus ist HMS Partner für den Weltvertrieb der IchorCoal-Produktion.

Horizontale Integration

Die Ausweitung des weltweiten Handels auf weitere Rohstoffe (neben Kohle) wie z.B. Erze, Düngemittel oder Zementprodukte soll mittelfristig eine weitere, wichtige Säule der HMS Bergbau AG darstellen. Der stetig wachsende Bedarf an unterschiedlichsten Rohstoffen bestehender und neuer Kunden soll so über die HMS Strukturen angeboten und abgedeckt werden. Diese Strategie wurde bereits im Geschäftsjahr 2015 konsequent verfolgt. Dabei nutzt und öffnet die HMS Bergbau AG ihr bestehendes Netzwerk, ihr über Jahre aufgebaute Know-how sowie ihre weltweiten Transportmöglichkeiten. Gleichzeitig werden im Rahmen dieser Strategie der horizontalen Integration neue Sourcing Märkte vor allem in Asien, in Afrika und dem Nahen Osten erschlossen und stetig weiterentwickelt. Über diese Ausweitung der Aktivitäten strebt die HMS Bergbau AG eine optimale Auslastung ihrer Kapazitäten, eine weitere Risikodiversifizierung, steigende Rohmargen sowie schlussendlich auch Vorteile im Hinblick auf den Wettbewerb an.

Geschäftsfeld Logistik

Die HMS Bergbau-Gruppe bietet ihren Kunden und Geschäftspartnern das komplette Leistungsspektrum von der termingerechten Rohstoffversorgung bis hin zur Organisation der gesamten Transportlogistik. Das Dienstleistungsportfolio unseres hochprofessionellen und erfahrenen Teams reicht dabei, nach Bedarf, von der Charter von Schiffen, über die Organisation von Inlandstransporten, die Hafenaufwicklung, das Lagermanagement und die Kohleaufbereitung bis hin zur technischen Überwachung. Zum Beispiel organisiert die HMS Gruppe in Südafrika für ihre Partner den gesamten Logistikbedarf vom LKW-Transport über Bahntransport bis zum Hafenumschlag und erreicht damit eine hohe Liefersicherheit für ihre Lieferanten und Kunden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

Konzernbilanz zum 30. Juni 2016 (ungeprüft)

Aktiva

	TEUR	30.06.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.434,58		15.220,53
2. Geschäfts- oder Firmenwert	130.296,76		155.515,49
		141.731,34	170.736,02
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	148.730,40		169.863,43
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.698.026,41		2.423.515,31
		2.846.756,81	2.593.378,74
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	146.918,51		25.000,00
		3.135.406,66	2.789.114,76
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Waren	0,00		0,00
		0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.731.398,50		19.636.968,07
2. Sonstige Vermögensgegenstände	9.527.390,90		8.251.507,41
		31.258.789,40	27.888.475,48
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.131.546,33		1.360.955,30
		32.390.335,73	29.249.430,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		83.446,06	63.265,32
		35.609.188,45	32.101.810,86

Passiva

		30.06.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		4.201.096,00	4.201.096,00
II. Kapitalrücklage		3.906.305,88	3.906.305,88
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	5.112,92		5.112,92
2. Andere Gewinnrücklagen	273.158,45		273.158,45
		278.271,37	278.271,37
IV. Konzernbilanzgewinn/-verlust		-4.306.445,04	-4.387.475,77
V. Währungsdifferenzen		-239.397,29	-184.691,03
		-4.545.842,33	-4.572.166,80
		3.839.830,92	3.813.506,45
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		0,00	0,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.508.629,84		6.599.218,00
2. Steuerrückstellungen	99.468,74		97.739,66
3. Sonstige Rückstellungen	314.268,14		278.175,82
		5.922.366,72	6.975.133,48
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.251.158,53		3.337.331,52
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.680.428,94		13.882.274,91
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.905.771,34		4.093.564,50
		25.837.358,81	21.313.170,93
E. Rechnungsabgrenzungsposten		9.632,00	0,00
		35.609.188,45	32.101.810,86

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftshalbjahr 01.01.2016 - 30.06.2016 (ungeprüft)

	01.01.–30.06. 2016	01.01.–30.06. 2015
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	78.165	52.079
2. Bestandsveränderung	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	429	333
	78.594	52.412
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-75.540	-49.374
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-396	-203
	-75.936	-49.577
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-561	-705
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-223	-282
	-783	-987
6. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	-58	-49
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.439	-1.516
8. Ertrag aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26	162
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-322	-337
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	82	107
12. Außerordentlicher Aufwand	0,00	-111
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	45
14. Sonstige Steuern	-1	-1
15. (Halb-) Jahresüberschuss/-fehlbetrag	81	40
16. Gewinn-/Verlustvortrag	-4.387	-4.566
17. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,00	0,00
18. Konzernbilanzgewinn/-verlust	-4.306	-4.526
EBITDA	436	332
EBIT	378	282

Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der HMS Bergbau AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der HMS Bergbau AG derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie getroffen werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht. Die HMS Bergbau AG übernimmt keinerlei Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren. Der vorliegende Halbjahresbericht („Zwischenbericht“) der HMS Bergbau AG entspricht keinem Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Aktiengesetzes; sämtliche Angaben im Zwischenbericht sind ungeprüft und wurden keiner prüferischen Durchsicht durch Wirtschaftsprüfer unterzogen. Der Bericht dient lediglich Informationszwecken im Rahmen der Veröffentlichungspflichten der HMS Bergbau AG gemäß den AGB der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber:



HMS Bergbau AG
 An der Wuhlheide 232
 12459 Berlin
 Deutschland
 T: +49 (30) 65 66 81-0
 F: +49 (30) 65 66 81-15
 E-Mail: hms@hms-ag.com
www.hms-ag.com

Konzeption, Redaktion, Gestaltung:



GFEI
 Aktiengesellschaft
 GFEI Aktiengesellschaft
 Office Center Plaza
 Mailänder Str. 2
 30539 Hannover
 Deutschland
 T: +49 (0) 511 47 40 23 10
 F: +49 (0) 511 47 40 23 19
 E-Mail: kontakt@gfei.de
www.gfei.de

Kontakt

Deutschland ^H

HMS Bergbau AG (Hauptsitz)

An der Wuhlheide 232
12459 Berlin
Germany

T: +49 (30) 65 66 81 0
F: +49 (30) 65 66 81 15
E-Mail: hms@hms-ag.com
URL: www.hms-ag.com

Polen ^B

Silesian Coal Sp. z o.o.

z siedzibą w Katowicach
ul. E. Imieli 14
41-605 Świętochłowice
Poland

T: +48 (32) 77 10 20 0
F: +48 (32) 77 10 20 0
E-Mail: hmspoland@hms-ag.com

Kenia ^V

HMS Bergbau Kenya

27 Brookside Gardens
Westlands
Nairobi
Kenya

T: +254 (733) 96 66 05
E-Mail: hmskenya@hms-ag.com

Indonesien ^B

PT. HMS Bergbau Indonesia

Menara Rajawali, 25th Floor
Mega Kuningan
Jakarta 12950
Indonesia

T: +62 (21) 57 64 57 77 9
F: +62 (21) 57 94 82 03
E-Mail: hmsi@hms-ag.com

Indien ^V

HMS Growell India

Bharat Insurance Building, 2nd Floor,
15-A, Horniman Circle, Fort,
Mumbai - 400001
India

T: +91 (22) 22 66 55 22
E-Mail: hmsgrowell@hms-ag.com

Malaysia ^V

HMS Bergbau Malaysia

100, Persiaran Bukit Meru 2
Meru Heights, Ipoh
30020 Perak
Malaysia

T: +6 019 32 13 94 2
E-Mail: hmsmalaysia@hms-ag.com

Singapur ^B

HMS Bergbau Singapore Pte. Ltd.

300 Beach Road
#26-08 The Concourse
Singapore 199555
Singapore

T: +65 6295 04 94
F: +65 6295 05 80
E-Mail: singapore@hms-ag.com

Pakistan ^V

HMS Bergbau Pakistan

c/o Carbon Services Ltd.
2nd Floor, Al Maalik, 19 Davis Road
Lahore 54000
Pakistan

T: +92 (42) 631 32 35 36
F: +92 (42) 631 29 59
E-Mail: hmspakistan@hms-ag.com

China ^V

HMS Bergbau China

Room 1912, Int. Financial Center
Lihe Plaza, No. 16 Zhongshan 3rd Road
528403 Zhongshan, Guangdong Prov.
China

T: +86 (760) 88 22 33 68
F: +86 (760) 88 20 63 38
E-Mail: hmschina@hms-ag.com

Südafrika ^B

HMS Bergbau Africa (Pty) Ltd.

The Forum at Sandton Sq. 15th Fl.
2 Maude Street
Sandton, Johannesburg, 2196
South Africa

T: +27 (11) 74 58 14 0
F: +27 (11) 74 58 14 1
E-Mail: hmsa@hms-ag.com

USA ^V

HMS Bergbau North America

522 State Street
Bristol, Tennessee 37620
USA

T: +1 (423) 34 02 37 9 (mobile)
F: +1 (423) 27 43 30 3
E-Mail: hmsusa@hms-ag.com

Legende:

^H Hauptsitz

^B Beteiligung

^V Vertretung